

Haushalt und Finanzen 2014



Rede des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Gerhard Stauff anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2014 am 18. Dezember 2013 *(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort!)*

Sehr geehrte Kreistagskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrter Landrat Püning,
meine Damen und Herren,

Die FDP-Fraktion hat zum Haushalt 2014 folgende Anregungen und Kritikpunkte:

Inklusion

Die Inklusion ist eines der wichtigsten Themen der nächsten Jahre. Zunächst ist der Inklusionsgedanke nicht neu. Ebenso bezieht sich die Inklusion nicht nur auf die Schulen. Der Gedanke der Inklusion muss auf alle Bereiche unseres täglichen Lebens bezogen werden. Für die FDP sage ich ganz deutlich: Wir begrüßen und unterstützen Anstrengungen, allen Menschen Teilhabe zu garantieren. Bei der Inklusion ist es uns wichtig, dass allen Menschen die Chancen gegeben werden, das Beste aus sich herauszuholen, indem sie sich verwirklichen. Inklusion bedeutet darum für uns nicht das automatische Aus für alle Förderschulen. Vielmehr müssen wir von Mensch zu Mensch, ganz individuell, schauen, wo es die besten Entwicklungsmöglichkeiten gibt.

Wenn wir uns die Pläne der Landesregierung in Düsseldorf anschauen, so bleibt doch der Eindruck, dass wir sehr auf unsere eigenen Vorstellungen angewiesen sind. Das Land gibt uns keine vernünftigen Richtungen vor; ganz zu schweigen von der finanziellen Unterstützung, auf die wir dringend angewiesen sind.

Für uns als Flächenkreis muss es wichtig sein, Förderschulen im nahen Umfeld zu erhalten. Sonst sind unsere Kinder mit Förderbedarf auf lange Schulwege angewiesen, was dazu führen kann, dass Kinder bereits zu nachtschlafender Zeit von zu Hause abgeholt werden müssen. Für Großstädte spielt dieser Aspekt keine Rolle, für uns sehr wohl.

Finanzielle Situation

FMO Kapitalerhöhung

Die FDP steht weiter zum Flughafen Münster-Osnabrück und ist von seiner Strahlkraft für die Region überzeugt. Wir unterstützen den Flughafen in seinen Bestrebungen in schwarze Zahlen zu kommen. Wir hätten allerdings erwartet, dass die Kapitalerhöhung über die vorgesehenen Jahre erfolgt wäre. Wir erwarten, wie von uns angeregt, im nächsten Jahr ein Fachgespräch mit dem FMO-Vorstand in den Räumen des Kreistags. Da können die Perspektiven dargestellt werden.

Teilhabepaket

Die FDP unterstützt die Initiative des Landrats eine Spitzabrechnung des Teilhabepakets zu verlangen. Jede Pauschalabrechnung beinhaltet naturgemäß Ungerechtigkeiten. Kein Verständnis haben wir allerdings dafür, dass ein schwebendes Verfahren um die Abrechnung des Teilhabepakets, bereits als Erfolg im Haushaltsentwurf eingeplant ist.

Erhalt der Vermögenswerte

Die FDP hält einen Reinvestitionssatz von 0,82% auf Straßen und Gebäude für zu niedrig. Für die nächsten Jahre sollte hier eine stufenweise Erhöhung auf den vorgeschlagenen Satz von 1,2% erfolgen. Sanierungen in die Zukunft zu verschieben ist eine Verschleierung von erforderlichen Maßnahmen auf Kosten kommender Generationen. Zudem ist es oft so, dass aufgeschobene Sanierungen mit der Zeit viel teurer werden.

Schuldenstand weiter abbauen

Unsere Forderung bleibt, wie in den letzten Jahren, Schulden des Kreises sind auch Schulden der Kommunen. Für den Haushalt 2014 sind Kreditaufnahmen für die Sanierung der beiden Berufskollegs vorgesehen. Dem stimmen wir zu. Ein Aufschub der Sanierungen hätte in den nächsten Jahren nur zu höheren Belastungen geführt. Die Verpflichtung in den kommenden Jahren wieder auf den Pfad der Schuldentilgung zurückzukehren bleibt bestehen.

Landschaftsumlage

Die Gestaltungsmehrheit in der Landschaftsversammlung von SPD, Grünen und FDP hat beschlossen die Bedarfsumlage nicht zu erheben, was für die kreisfreien Städte und Kreise eine Ersparnis von 16,1 Mio. ausmacht. Ferner wird der Umlagesatz von 16,4 auf 16,3 gesenkt.

Auch hier ist für die Umlage eine Ersparnis von ca. 10 Mio. erfolgt. Für den Kreis Coesfeld bedeutet das, eine Reduzierung von 623 Tausend Euro. Ein weiterer Beweis für die kommunalfreundliche Politik der LWL-Gestaltungsmehrheit.

Der Landschaftsverband muss damit weitere Kredite in Höhe von 26 Mio. aufnehmen. Auch hier gilt unser Satz: Die Schulden der Landschaftsverbände sind auch Schulden der Kreise und kreisfreien Städte, so ist das eben bei Umlageverbänden.

Eine Entlastung in der Eingliederungshilfe durch den Bund können wir nur begrüßen. Wenn das erfolgt, müssen wir besonders darauf achten, dass durch den Filter, Land NRW, die Entlastung tatsächlich ungeschmälert auch bei den Behinderten ankommt.

Beteiligung an Renovierungen

Auch in 2014 werden an der Burg Vischering in Lüdinghausen Millionen Euro in den Erhalt und in die Verschönerung der Burg gesteckt. Für uns ist hiermit eine Wertsteigerung der Immobilie verbunden. Frage: Warum wird der Eigentümer der Immobilie daran nicht zumindest zum Teil beteiligt?

Münsterland e.V.

Vieles haben wir in den letzten Tagen in der Presse lesen können. Die FDP hält an der Münsterland e.V. fest. Die Aufgabe, das Münsterland, zu vertreten und zu vermarkten ist wichtig. Jeder investierte Euro kommt mehrfach in die Region zurück. Trotzdem muss es beim Umgang mit öffentlichen Geldern stets erlaubt sein, Strukturen und Aufgaben kritisch zu hinterfragen- Wir wollen dies gerne weiter begleiten. Wir sind sicher, dass der Verein gestärkt aus einer solchen Debatte herausgehen kann – solange sie sachlich bleibt.

Gesundheitsämter

Die FDP hält weiter daran fest, dass 3 Gesundheitsämter für den Kreis Coesfeld zuviel sind. Auch die Stellungnahme des eigenen Gesundheitsamtes kann uns nicht überzeugen. Es ist schon ein Witz, dass die eigene Institution Gesundheitsamt über sich selbst ein Gutachten erstellt, was natürlich zu dem Schluss kommt, 3 Gesundheitsämter sind erforderlich. Welche Verwaltung stellt sich selbst in Frage?

Auch die Äußerung aus der CDU: „Das wollen wir uns leisten“ ist nicht gerade überzeugend.

Bürgerfreundlichkeit und Bürgerservice bestehen für uns nicht nur darin, möglichst viele Standorte zu erhalten. Zur Bürgerfreundlichkeit gehört auch ein sparsamer Umgang mit dem Steuergeld.

Breitbandversorgung

Herr Püning, anlässlich ihrer Haushaltseinbringung haben sie vom „kleinen Tiger“ im Münsterland gesprochen. Beim Thema Breitband scheint der Tiger aber noch Pflege zu benötigen. Mit einer Versorgung unserer Firmen von 9% mit Breitband, sind wir von den Münsterlandkreisen an letzter Stelle. Bringen sie den Tiger wieder auf Trab, um hier aufzuholen.

Verbraucherzentrale

Wir freuen uns über die Eröffnung in Dülmen und wünschen ein gutes Gelingen zum Wohle unserer Bürger. Auch die Sprechstunden in Coesfeld und Lüdinghausen begrüßen wir für eine flächendeckende Versorgung. Allein ein Blick auf die Skandale der letzten Monate zeigt, wie wichtig ein schlagkräftiger Verbraucherschutz ist.

Die FDP dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung für ihr Engagement. Danke auch für die gute Betreuung in der Zusammenarbeit der Verwaltung mit unserer Fraktion.

Einen besonderen Dank für die Arbeit der Mitarbeiter des Jugendamtes, dort wird verstärkt daran gearbeitet, die Unterbringungskosten nicht aus dem Ruder laufen zu lassen.

Da dieses meine letzte Haushaltsrede im Kreistag ist, möchte ich mich bei Ihnen für die allseits faire und konstruktive Zusammenarbeit der letzten zehn Jahre bedanken.

Die FDP wird dem Haushalt in der Fassung der Verwaltung nicht zustimmen, wir werden uns enthalten, da der Haushalt nicht einer kaufmännischen Verantwortung entspricht. Gründe sind die Einplanung von schwebenden Verfahren in der Beteiligung des Bundes beim Bildungs- und Teilhabepakts und die Auflösung der Pensionsrückstellungen für Beamte ab A13, auch hier läuft noch die Klage von CDU und FDP in Düsseldorf. Ob eine Entscheidung positiv für den Haushalt ausgeht, bleibt fraglich.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

- - -